

# Hauptsache Einkauf: Was Deutschen am Wohnort wichtig ist

*Berlin* - Was ist den Deutschen am neuen Wohnort wichtig? Bei den Vorlieben liegen Einkaufsmöglichkeiten, Parks und öffentliche Verkehrsmittel vorn. Die Vorstellungen sind allerdings stark abhängig von Bildungsstand, Alter oder Geschlecht, wie eine Repräsentativumfrage von Innofact für Immobilienscout24 ergab.

Bei den erwünschten oder unbeliebtesten Merkmalen des Wohnumfelds sehen die Deutschen gute Einkaufsmöglichkeiten (70,8 Prozent) klar auf Platz eins, gefolgt von Parks (55 Prozent) und einer guten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (38,8 Prozent). Bei der Frage, was sich auf keinen Fall in unmittelbarer Nachbarschaft befinden sollte, nennen zwei Drittel der Befragten eine Industrieanlage, gefolgt von einer Hauptverkehrsstraße oder Bahnstrecke (58,7 Prozent) und einem Bordell (56 Prozent).

Kinderfreundlichkeit in der neuen Nachbarschaft spielt dabei mit steigendem Bildungsstand offenbar immer weniger eine Rolle: Während 46,6 Prozent der Befragten mit Hauptschulabschluss und Ausbildung einer kinderfreundlichen Nachbarschaft besondere Bedeutung beimessen, sind es bei Befragten mit höherem Schulabschluss ohne Abitur 39,8 Prozent und bei Befragten mit abgeschlossenem Studium nur noch 27 Prozent. Umgekehrt steigt mit dem Bildungsstand der Wunsch nach guter Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Während nur 29,7 Prozent der Befragten mit Hauptschulabschluss und Ausbildung dieses Kriterium wichtig finden, ist es fast die Hälfte bei den Befragten mit abgeschlossenem Studium.

Was man sich nicht in der Nachbarschaft wünscht, ist laut dieser Umfrage vor allem zwischen Jüngeren und Älteren unterschiedlich: 35,6 Prozent der Befragten bis 19 Jahren wollen keine sozial schwachen Nachbarn haben; bei den über 60-Jährigen sind es nur noch 9,2 Prozent. Außerdem sprechen sich nur 12,1 Prozent der ausgebildeten Hauptschüler gegen sozial schwache Nachbarn aus, während bei Studierenden hier immerhin 24 Prozent die Nase rümpfen. *tr*